

BESCHLUSSVORLAGE V201/20 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Hauptamt
	Kostenstelle (UA)	0000
	Amtsleiter/in	Stumpf, Michael
	Telefon	3 05-10 40
	Telefax	3 05-10 05
	E-Mail	hauptamt@ingolstadt.de
Datum	19.06.2020	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Stadtrat	23.07.2020	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Aktueller Sachstandsbericht Bürgerbeteiligung
(Referent: Herr Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf)

Antrag:

Der Stadtrat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

gez.

Dr. Christian Scharpf
Oberbürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Sachstandsbericht Bürgerbeteiligung

1. Ausgangslage

Neben den **gesetzlich vorgeschriebenen (formellen) Beteiligungen**, wie zum Beispiel die öffentliche Auslegung im Bauleitplanverfahren, gibt es die **informelle oder freiwillig mitgestaltende Beteiligung**, welche die Stadt Ingolstadt seit vielen Jahren nutzt.

Als Beispiele sind hier die freiwillige Gründung der **Bezirksausschüsse** im Jahr 1967, die Schaffung des zentralen **Beschwerdemanagements** 2009 sowie die Einführung des

Bürgerhaushalts 2010 und dessen Verortung bei den BZAs zu nennen.

Im Juli 2014 hat der Stadtrat die Verwaltung mit der Erstellung eines **Leitbildes für die Bürgerbeteiligung** beauftragt. Dieses wurde in enger Kooperation mit dem Lehrstuhl für ABWL und Dienstleistungsmanagement der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt erarbeitet und in der Stadtratssitzung am 27.07.2017 mit der Maßgabe beschlossen, dass der Stadtrat im Jahr 2020 einen Erfahrungsbericht erhält. Aufgrund des Antrages vom 09.05.2018 der ÖDP-Stadtratsgruppe erfolgte bereits in der Stadtratssitzung am 28.06.2018 ein Zwischenbericht, welcher zur Kenntnis genommen wurde.

Im Wesentlichen werden vorhandene Bürgerbeteiligungsprojekte gestärkt und das Leitbild durch die errichtete Zentrale Koordinierungsstelle umgesetzt. Der aktuelle Stand zeigt sich wie folgt:

2. Vorhabenliste

Um die Bürgerinnen und Bürger frühzeitig über kommende und laufende Projekte der Stadt zu informieren, wurde eine Vorhabenliste eingeführt. Diese ist online auf der Internetseite der Stadt Ingolstadt im Bereich der Zentralen Koordinierungsstelle aufrufbar. Eine Einsicht in die gedruckte Version ist in den Räumlichkeiten der Zentralen Koordinierungsstelle ebenso möglich. Die erstmalige Veröffentlichung der Vorhabenliste erfolgte Ende März 2018. Seitdem wurde sie 15 Mal aktualisiert, zuletzt am 19.05.2020.

Die Vorhabenliste dient der übersichtlichen Informationsbereitstellung für die Bürgerinnen und Bürger zu Projekten der Stadt Ingolstadt von öffentlichem Interesse. Eine Bürgerbeteiligung muss bei diesen Projekten nicht zwingend vorgesehen sein. Die Aufnahme von Vorhaben geschieht nach der Projektgenehmigung.

Projekte müssen **mindestens** zwei der folgenden Merkmale aufweisen:

- Das Interesse oder die Betroffenheit von einer Vielzahl an Einwohnern wird unterstellt.
- Es wird mit voraussichtlichen Projektkosten von mehr als 1 Million Euro gerechnet.
- Ein Bürgerbeteiligungsverfahren ist für das Projekt geplant.
- Die Maßnahme ist von wesentlicher Bedeutung für die wirtschaftliche, finanzielle, städtebauliche, soziale, geistige oder kulturelle Entwicklung der Stadt.

Während die Liste in der ersten Version im März 2018 noch 31 Projekte erhielt, sind es **aktuell 69 gelistete Vorhaben**, beispielsweise das Straßensanierungsprogramm, sämtliche Hochbauprojekte

(Schulen, MKKD, Kavalier Dallwigk), sowie Projekte der Stadtentwicklung und Bebauungs- und Grünordnungspläne.

Die Vorhabenliste wird durch die Koordinierungsstelle erstellt und in regelmäßigen Abständen mit den von den Fachämtern gelieferten Informationen aktualisiert. Der Koordinierungsstelle obliegt die Aufgabe hier für einen kontinuierlichen Informationsfluss zu sorgen. Der aktuelle Stand der Projekte wird mind. einmal pro Quartal bei den Ämtern und Tochtergesellschaften angefragt und ggf. aktualisiert oder ergänzt. Zusätzlich steht die Koordinierungsstelle den Fachämtern und Tochtergesellschaften beratend zur Seite und nimmt aktiv Kontakt mit den Fachämtern auf, im Hinblick darauf, welche Projekte die Voraussetzungen für die Vorhabenliste erfüllen. Dazu werden die öffentlichen Sitzungsvorlagen des Stadtrates auf mögliche Projekte hin geprüft.

Aktuell wird die Vorhabenliste als PDF-Dokument online gestellt. Das Inhaltsverzeichnis ist mit den einzelnen Projektblättern verlinkt, sodass ein langes Suchen im Dokument entfällt. Die Vorhabenliste wurde von Januar bis Juni 2020 online ca. 80-mal aufgerufen.

Die aktuelle Vorhabenliste finden Sie auf der Seite der Koordinierungsstelle unter:

<https://www.ingolstadt.de/Rathaus/Bürgerbeteiligung/Zentrale-Koordinierungsstelle/>

3. Onlineplattform

Auf der Internetseite <https://www.ingolstadt.de/Rathaus/Bürgerbeteiligung> werden sämtliche Themen der Bürgerbeteiligung gebündelt angeboten. Hier hat der Bürger die Möglichkeit, sich über die Arbeit der Bezirksausschüsse, deren Sitzungen, den Bürgerhaushalt, Bürgerversammlungen und weitere Themen zu informieren. Auch der Mängelmelder ist hier zu finden.

Für die Bezirksausschüsse gibt es zusätzlich ein eigenes Ratsinformationssystem, das wie das des Stadtrates aufgebaut ist. (<https://www.ingolstadt.de/sessionnetbza/info.php>)

Ebenso werden die Ergebnisse von mehrstufigen Bürgerbeteiligungsprojekten, beispielsweise die Neugestaltung der Fußgängerzone, der Verkehrsentwicklungsplan oder der Neubau der Kammerspiele ([unter Entwicklungskonzepte](#)), veröffentlicht und der weitere Ablauf erläutert.

Die Veröffentlichung von Bürgerbeteiligungsterminen ist [hier](#) ebenfalls zu finden. Die Ämter geben kommende Bürgerbeteiligungsprojekte rechtzeitig an die Koordinierungsstelle bekannt bzw. werden auch regelmäßig an die Meldung erinnert.

Die Projekte werden anschließend zentral und einfach auffindbar veröffentlicht. Im Nachgang fordert die Koordinierungsstelle einen Beteiligungsbericht zur Veranstaltung an.

Des Weiteren findet sich eine Verlinkung zu der Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen von Bauleitplanverfahren und zu den Bezirksausschusssitzungen auf der Plattform.

4. Bürgerversammlungen

Die Zentrale Koordinierungsstelle ist verantwortlich für die Vor- und Nachbearbeitung und die Organisation der Bürgerversammlungen. Durchschnittlich fanden von 2014 - 2019 6 Bürgerversammlungen pro Jahr statt. Hierbei wurde auf eine gleichmäßige Verteilung innerhalb der Stadtbezirke geachtet.

Die Themensammlung erfolgte in den Bezirksausschüssen und somit durch die Bürgerschaft. Größtenteils sind es Themen, die die Bewohner der Stadtbezirke unmittelbar beschäftigen, wie Verkehrsführungen, öffentliche Bauvorhaben, Planungen von Neubaugebieten oder Geschwindigkeits- und Parkregelungen. Der Behandlung der Themen ging immer ein genereller Rück- und Ausblick im Stadtbezirk voraus. Den Abschluss bildete eine offene Fragerunde, sodass die anwesenden Bürger die Möglichkeit hatten, weitere Themen anzusprechen. Fragen, die nicht sofort geklärt werden konnten, wurden aufgenommen und zeitnah beantwortet.

Seit Ende 2018 wurden die Bürgerversammlungen durch den **Bürgerdialog** aufgewertet. Im Anschluss an den offiziellen Teil der Versammlung werden bestimmte Themen, die von den Bezirksausschüssen vorgeschlagen und mit den Referenten abgestimmt wurden, an aufgebauten „Stationen“ erläutert und die Fragen der Bürger im persönlichen Dialog besprochen. Dies gibt den Bürgern die Möglichkeit, private Anliegen direkt mit Bürgermeister und Referenten zu klären. Dieses Format bietet den Vorteil eines besseren Datenschutzes und lässt die Hemmschwelle der Bürger sinken, welche möglicherweise bei einer Vorsprache im großen Plenum gegeben ist.

Folgende Aufgaben übernimmt hierbei die Zentrale Koordinierungsstelle:

- Terminabsprachen
- Raumreservierungen
- Erstellung der Plakate und Auftragsvergabe für Druck und Aushang
- Veröffentlichung der Themen über das Bürgerinformationssystem
- Pressemitteilung
- Korrespondenz mit BZA Vorsitzenden und Verwaltung
- Kontakt und Terminabsprachen mit externen Dienststellen (u. a. Staatliches Bauamt, Regierung von Oberbayern)
- Koordinierung der Themen

- Erstellen und Bearbeiten der Präsentation für die Bürgerversammlung anhand der Einzelvorschläge der Fachämter
- Protokollierung der Bürgerversammlung
- Organisation während der Bürgerversammlung
- Ansprechpartner für die Bürger vor und nach der Bürgerversammlung
- Überwachung der Erledigung der Anträge und Empfehlungen
- Veröffentlichung der Präsentation in Session nach der Bürgerversammlung

5. Kinder- und Jugendpartizipation

Am 03.03.2018 fand die erste Kinder- und Jugendversammlung im Stadtteil Nordwest statt.

Es folgten im Jahr 2018 acht weitere Veranstaltungen, im Jahr 2019 gab es fünf Termine.

Organisiert wurden die Veranstaltungen federführend von der Beauftragten für Jugendpartizipation des Amtes für Jugend und Familie.

Die Koordinierungsstelle ist Mitglied im Arbeitskreis Jugendpartizipation.

Vorschläge kommen von den Jugendlichen aus den unterschiedlichsten Themenbereichen. Die Koordinierungsstelle ist unterstützend tätig und begleitet den Prozessablauf bei der Erfassung der Vorschläge aus dem Protokoll in das Fachprogramm, bei der Verteilung an die zuständigen Ämter bis zur Umsetzung.

Die Abarbeitung innerhalb des Programms, das grundsätzlich für das Ideen- und Beschwerdemanagement verwendet wird, geschieht im Rahmen eines sog. Work-Flow-Systems. Die Bearbeitung der Ergebnisse kann zeitlich und inhaltlich im Fokus behalten werden. Zum Teil werden die Projekte in die Bezirksausschüsse eingestreut und über den Bürgerhaushalt umgesetzt.

Die Ergebnisse der Jugendbeteiligung und die Umsetzung sind im Internet einsehbar unter

<https://www.ingolstadt.de/Rathaus/Bürgerbeteiligung/Entwicklungskonzepte/Jugendpartizipation/>.

6. Orientierungshilfe

Angelehnt an das Leitbild für die Bürgerbeteiligung in Ingolstadt wurde eine Orientierungshilfe für die Verwaltung zur Abhaltung von Bürgerbeteiligungsprojekten erstellt und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Intranet zur Verfügung gestellt. Sie war ebenfalls Bestandteil der Beschlussvorlage vom 27.07.2017 (V0259/17) und wurde vom Stadtrat zur Kenntnis genommen.

Sie gibt eine Hilfestellung für die Organisation von Bürgerbeteiligungsverfahren. Die Orientierungshilfe empfiehlt einen chronologischen Ablauf eines Beteiligungsverfahrens mit standardisierten Schritten. Die Orientierungshilfe ist nicht abschließend und wird nicht in jedem Verfahren mit allen Schritten Berücksichtigung finden müssen. Sie finden sie nochmals in der Anlage 1.

Am Beginn der Orientierungshilfe ist eine Entscheidungshilfe mit 9 Fragen und einer Punkteskala abgedruckt. Diese soll bei der Entscheidung der Fachstelle behilflich sein, ob und wie intensiv eine Bürgerbeteiligung durchgeführt werden sollte. Die Empfehlung hierüber trifft jedoch weiterhin die Fachstelle bzw. entscheidet der Stadtrat.

7. Hinweis auf Bürgerbeteiligung in Stadtratsvorlagen

Seit Frühjahr 2018 gibt es in den Stadtratsvorlagen ein Pflichtfeld, aus dem hervorgeht, ob eine Bürgerbeteiligung beim jeweiligen Projekt durchgeführt wird oder nicht. Für die Stadtratsmitglieder und Bürgerinnen und Bürger wird transparent, ob und in welcher Form eine Beteiligungsveranstaltung beim jeweiligen Projekt geplant ist oder nicht. Dem Stadtrat wird die Möglichkeit gegeben, rechtzeitig zu reagieren und über die Bürgerbeteiligung zu entscheiden.

8. Interkulturelle Einbindung

Um ihrer Multiplikatorenfunktion gerecht werden zu können, werden die Mitglieder des Migrationsrats regelmäßig über die geplanten Bürgerbeteiligungsprojekte informiert.

9. Dachmarke für Bürgerbeteiligung

Bei der nächsten Fortschreibung des Corporate Designs, die für diese Legislaturperiode geplant ist, wird geprüft, wie eine eigene Dachmarke für Bürgerbeteiligung aussehen könnte.

10. Ideen- und Beschwerdemanagement

2276 Anliegen, Ideen, Beschwerden wurden 2018, 2748 im vergangenen Jahr über das Ideen- und Beschwerdemanagement abgewickelt.

Der Anstieg im letzten Jahr begründet sich dadurch, dass einige Fachämter, wie das Gartenamt oder die Kommunalbetriebe, nun direkt eingehende Beschwerden ebenso im Fachprogramm erfassen. Das Beschwerdemanagement hat über die gesamten Vorgänge einen Überblick und erstellt jährlich eine Gesamtstatistik.

80 Prozent der Vorgänge konnten innerhalb von 14 Tagen abgewickelt werden, davon über 44 Prozent sogar am selben Tag. 57 Prozent der Vorgänge konnten im Sinne des Bürgers gelöst

werden.

Mit über 69 Prozent sind der Mängelmelder und die E-Mail die häufigsten Kommunikationswege, gefolgt vom Telefon mit ca. 20 Prozent.

Mit großem Abstand lagen die Bürgeranliegen, Wünsche und Hinweise mit knapp 87 Prozent an erster Stelle. Beschwerden umfassten nur knapp vier Prozent.

11. Klassenführungen

Regelmäßig erhalten wir Anfragen von Schulen für Klassenführungen zu den Themen Stadtverwaltung, Stadtrat und Aufgaben der Stadt Ingolstadt.

Hintergrund ist, dass dieses Thema fester Bestandteil des Lehrplans der 4. Klassen ist. Durchschnittlich nehmen ca. 40 Klassen im Jahr dieses Angebot wahr. Die Führung dauert 1 Stunde und umfasst unter anderem die Besichtigung des Großen und des Historischen Sitzungssaals. Sie dient als Einstieg in die politische Bildung und soll das Grundinteresse für demokratische Prozesse wecken und zur Stärkung des Verständnisses beitragen, dass Demokratie von einer aktiven Beteiligung der Bürger lebt.

12. Bezirksausschüsse

Im Jahr 2019 gab es für die Bezirksausschüsse 32 Anhörungs- und 51 Unterrichtsverfahren durch die Fachämter, 2018 waren es 42 bzw. 36 Fälle. Bei Anhörungsverfahren können die BZAs eine Stellungnahme abgeben, im Unterrichtsverfahren wird dem jeweiligen Vorsitzenden, dessen Stellvertreter sowie den Sprechern der Parteien die entsprechenden Unterlagen zur Kenntnisnahme weitergeleitet. Das Anhörungs- und Unterrichtsverfahren ist ein standardisiertes Verfahren. Die jeweiligen Fallgruppen können der Anlage der Geschäftsordnung der Bezirksausschüsse entnommen werden.

Im Bezirksausschuss hat jeder Bürger die Möglichkeit, selbst Anträge zu stellen und sich aktiv zu beteiligen. Zudem findet über das Anhörungsverfahren eine ständige Beteiligung der Bürger statt, da diese im Bezirksausschuss ihre persönlichen Anliegen vorbringen können.

Die 12 Ingolstädter Bezirksausschüsse haben im Jahr 2018 insg. 73 und 2019 71 Versammlungen abgehalten, die im Durchschnitt zwischen anderthalb und zwei Stunden dauerten. Es wurden 334 Sachanträge im Jahr 2019 und 316 im Jahr 2018 gestellt. Viele dieser Anträge haben aufgrund der Beteiligungsstruktur ihren Ursprung beim Bürger.

Diese gehen zum Teil direkt beim Bezirksausschussvorsitzenden ein oder beim Hauptamt über den Sachbearbeiter für die Bezirksausschüsse oder über das Beschwerdemanagement. Die Korrespondenz mit den Bezirksausschüssen wird über das Sachgebiet 10-1 Bürgerbeteiligung des Hauptamtes gesteuert.

13. Bürgerhaushalt

Im Rahmen des Bürgerhaushalts stand in den letzten Jahren jeweils rund eine Million Euro zur Verfügung. Im Haushaltsjahr 2019 wurden 131, 2018 169 und 2017 108 Anträge für Maßnahmen durch die BZAs gestellt. Die Prüfung der Einhaltung der Vollzugsrichtlinien zum Bürgerhaushalt und die Bescheiderteilung für Dritte Antragsteller erfolgt durch das Sachgebiet 10-1 / Bürgerbeteiligung.

Eine Übersicht der Maßnahmen des Bürgerhaushalts findet sich unter

www.ingolstadt.de/Bürgerhaushalt

14. Verzahnungsprozesse

Sofern Beschwerdebüchungen in bestimmten Fällen auftreten oder Anliegen von übergeordneter Bedeutung sind, werden Vorgänge des Beschwerdemanagements auch an die Bezirksausschüsse weitergeleitet, um zu einer Lösung des Falles zu kommen. Dies ist insbesondere bei Verkehrsthemen (z. B. Anträge auf Halteverbote oder Geschwindigkeitsbegrenzungen) sinnvoll. Somit ist Bürgerinnen und Bürger jederzeit die Möglichkeit gegeben sich am Prozess zu beteiligen.

15. Vernetzungstätigkeit der Koordinierungsstelle

Seit Sommer 2018 gibt es einen festgelegten Kreis an Mitarbeitern, die für die jeweilige Fachstelle mit dem Thema Bürgerbeteiligung betraut sind. Mit diesen Mitarbeitern steht die Koordinierungsstelle in Kontakt, wenn es um die Themen für die Vorhabenliste und den Austausch bezüglich der Beteiligungsveranstaltungen geht.

Mitarbeiter des Sachgebiet 10-1 haben in den letzten Jahren an sechs interkommunalen Netzwerktreffen zu den Themen Bürgerbeteiligung oder Bürgerhaushalt teilgenommen.

16. Stärkung der Dienstleistungsorientierung

Mitte 2019 wurde ein sog. Fragen-und-Antworten-Katalog eingeführt. Häufig gestellte Fragen der Bezirksausschüsse oder vermehrt eingehende Bürgeranfragen wurden zusammengetragen und den Bezirksausschüssen sowie den Bürgern online zur Verfügung gestellt.

<https://www.ingolstadt.de/Rathaus/Bürgerbeteiligung/Bezirksausschüsse/>

Der Katalog kann ständig ergänzt werden, soweit das SG 10-1 / Bürgerbeteiligung oder die Fachämter Häufungen bestimmter Anfragen feststellen.

17. Unterstützung von Bürgerbeteiligungsmaßnahmen

Wie im Leitbild zur Bürgerbeteiligung festgelegt, ist für die Konzeptentwicklung und den Ablauf der Bürgerbeteiligung das jeweilige Fachreferat zuständig.

Die Zentrale Koordinierungsstelle steht jedoch für Beratung und Vorbereitung von Bürgerbeteiligungsverfahren zur Verfügung. Dies geschah in der Vergangenheit zum Beispiel bei der Bürgerbeteiligung zur Gestaltung des Kavalier Dalwigk.

18. Online Umfragen

Für die Onlineumfragen im Rahmen des Lärmaktionsplans und der Umfrage zum Bau eines fünften Rathauses wurde durch das Hauptamt im Herbst 2019 eine einjährige Lizenz für das Umfragetool Survey Monkey erworben.

Mit dieser Software können schnell und unkompliziert Umfragen, Abstimmungen oder Ideenvorschläge zu unterschiedlichsten Themen abgefragt und die Ergebnisse einfach und übersichtlich präsentiert werden. Die Umfragen können am PC, Tablet und auch am Smartphone beantwortet werden. Das letzte Projekt war eine gemeinsame Umfrage der Stadt und der IFG zu Thema 5G im Mai/Juni 2020.

Um die E-Partizipation auszubauen, wird die Lizenz verlängert und erweitert, sodass die Online-Umfragen zukünftig weiter angeboten werden können. Derzeit wird daneben verwaltungsintern geprüft, wie eine projektbezogene Online-Plattform zur Bürgerbeteiligung umgesetzt werden könnte.

19. Bürgerbeteiligungsveranstaltungen

Im Jahr 2018 fanden insgesamt 39 Bürgerbeteiligungsveranstaltungen statt, wobei die durchschnittliche Anzahl der Besucher 52,7 betrug. Hierunter fallen u.a. 10 Veranstaltungen der Kinder- und Jugendpartizipation, 7 Baustellenführungen der Landesgartenschau und 6 Bürgerversammlungen.

Im Jahr 2019 gab es ebenfalls 37 Veranstaltungen mit durchschnittlich 70 anwesenden Bürgern und einer durchschnittlichen Dauer von 2 Stunden sowie zwei Umfragen zu den Themen 5. Rathaus und Lärmaktionsplan. Bei den angegebenen Durchschnittswerten wurden die Umfragen, das Baustellenfest der Landesgartenschau und die Vorstellung UAM am Rathausplatz nicht berücksichtigt, da die sehr hohe Bürgeranzahl den Wert verfälschen würde. Eine Übersicht finden Sie in Anlage 2.

20. Corona

Während der Corona-Krise ab Mitte März 2020 wurde ein Bürgertelefon für allgemeine Fragen, beispielsweise zur Ausgangsbeschränkung, eingeführt. Bis zu 8 Personen waren zeitweise über das Wochenende und bis 20 Uhr erreichbar. Neben dem Team des Sachgebietes 10-1 wurden einige Mitarbeiterinnen der städtischen Kindertageseinrichtungen zur Ringschaltung hinzugefügt. Werkstags wurden durchschnittlich 70 Anrufe entgegengenommen, der Spitzenwert lag bei 300 Anrufen an einem Tag.

21. Bürgerbeteiligungsrat

Derzeit wird der Antrag zur Errichtung eines Bürgerbeteiligungsrats der Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen geprüft und dem Stadtrat in einer der nächsten Sitzungen zur Entscheidung vorgelegt.

